

Material:

- grauer Fotokarton (DIN A3)
- verschiedene Papiere zum Durchreiben von Strukturen: Packpapier, Umweltpapier, alte Briefumschläge, Transparentpapier ...
- Reste von schwarzem Tonpapier
- schwarze, weiße und braune Wachsmalkreiden
- weicher Bleistift (6B)
- Schere
- Klebestift



1. Papiere mit Frottagestrukturen:

- a) Suche nach Papieren, die in Grau- oder Brauntönen gehalten sind: Packpapier, alte Umschläge, Umweltpapier, Tüten, Transparentpapier ...
Verwende auch Reste von schwarzem Tonpapier.
- b) Nimm schwarze, weiße oder braune Wachsmalkreide sowie einen weichen Bleistift, lege das Papier auf einen strukturierten Untergrund und fahre mit kräftigen, parallelen Strichen über die Fläche (Frottage-technik).

Tipps:

Die Oberflächen folgender Gegenstände lassen sich gut durchreiben: Mauerwerk, Korbgeflecht, Topfuntersetzer, Schuhsohlen, Heizkörper, Bretter ...

Lege zwei verschiedene „Muster“ übereinander, um dichtere Grauwerte zu erzeugen.

Setze die Kreiden und Stifte nicht mit der Spitze, sondern möglichst breit an.

Lege dir eine größere Auswahl an Papieren zu.

Klassenkameraden können auch Papiere untereinander austauschen.

2. Aufbau einer Ruinenlandschaft:

- a) Verwende grauen Fotokarton (DIN A3) senkrecht oder waagrecht als Hintergrund.

Tipps: Das obere Drittel der Hintergrundfläche bleibt frei und dient als Himmel/Horizont.

Wichtig: Alle Teile werden zuerst nur experimentierend auf die Fläche gelegt und noch nicht aufgeklebt.

- b) Reiß oder schneide zuerst Flächen, die Geröllhaufen darstellen sollen, für den Vordergrund am unteren Rand des Kartons zurecht.

Tipps:

Die Flächen können sich überlappen, Zwischenräume können mit anderen Strukturen „unterfüttert“ werden.